



ICSS RUNDBRIEF, Nr. 1 - Frühjahr 1998

Herausgegeben von der Internationalen Kommission für Salesianische Studien (ICSS) der Oblaten des hl. Franz von Sales. Sein primäres Anliegen ist es, auf weltweiter Ebene Informationen zu verbreiten, die sich mit salesianischen Studien beschäftigen, also mit Franz von Sales, Johanna Franziska von Chantal, P. Alois Brisson - dem Gründer der Oblaten -, den Oblaten des hl. Franz von Sales, den Oblatinnen des hl. Franz von Sales, dem Orden der Heimsuchung Marias und anderen religiösen Gruppen, die Mitglieder der salesianischen Familie sind.

Herausgeber: P. Alexander T. Pocetto OSFS, Vorsitzender von ICSS, Allentown College, 2755 Station Ave., Center Valley, PA 18034-9568, USA, E-mail: atp0@email.allencol.edu, Fax 001/610/282-2059

ICSS - Statuten

Der Generalrat hat bei seinem Treffen im Januar 1998 einige **Veränderungen der ICSS-Statuten** genehmigt. Die wichtigsten Änderungen sind folgende:

- (1) „Obwohl ICSS für die Salesianischen Studien, deren Verbreitung und Förderung, eine Betonung auf die **neuen Technologien** legt, bedeutet dies nicht, daß die traditionelleren Methoden für überholt betrachtet werden. Die neuen Möglichkeiten, die das Internet bietet, ersetzen die herkömmlichen Methoden nicht, sie ergänzen diese.“
- (2) „Einmal approbierte **Langzeitprojekte** werden nicht mehr als drei Jahre lang unterstützt. Solche Projekte sollen imstande sein, ihre finanzielle Lebensfähigkeit über den Unterstützungszeitraum hinaus zu demonstrieren.“

ICSS - Unterstützungsanträge

ICSS lädt alle Oblaten des hl. Franz von Sales ein, bis **30. April 1998 Vorschläge** von Projekten einzureichen, die von ICSS finanziell gefördert werden sollen. Dabei gelten laut ICSS-Statuten folgende **Richtlinien**:

- a) Eine Vergütung für die Arbeitszeit von Oblaten wird in der Regel nicht gewährt.
- b) Den Vorrang haben Projekte von unmittelbarem Nutzen für die ganze Kongregation und solche, die den zur Zeit gültigen Prioritäten von ICSS, die vom Generalkapitel 1994 genehmigt wurden, entsprechen. Diese Projekte werden zur Gänze aus dem Budget der Internationalen Kommission finanziert.
- c) Projekte und Studien, die für die salesianische Forschung wertvoll sind, werden in Zukunft auch dann unterstützt, wenn sie nicht in elektronischer Form zugänglich gemacht werden können.
- d) Die übrigen Projekte werden zur Hälfte des genehmigten Betrags von der Provinz finanziell gefördert, aus der die Anträge kommen, zur anderen Hälfte aus dem Budget der Internationalen Kommission.
- e) Übersetzungen von salesianischen und oblatischen Dokumenten, die als wertvoll erachtet wurden, können gefördert werden.

- f) Einmal approbierte Langzeitprojekte werden nicht mehr als drei Jahre lang unterstützt. Solche Projekte sollen imstande sein, ihre finanzielle Lebensfähigkeit über den Unterstützungszeitraum hinaus zu demonstrieren.

Formulare für die Unterstützungsanträge sind beim Vorsitzenden von ICSS, P. Alexander Pocetto OSFS, erhältlich (Adresse und Fax-Nummer siehe am Beginn dieses Rundbriefes). Die Formulare können auch direkt vom ICSS Home Page heruntergeladen werden, und zwar unter folgender Adresse: <http://www.allencol.edu/salesian/salesian.html>.

Website: ICSS im Internet

Auf der Home Page von ICSS wurde kürzlich ein überarbeiteter Beitrag von P. Pocetto OSFS hinzugefügt. Der Artikel behandelt das Thema „**Rabelais, Franz von Sales und l'Abbaye de Thélème**“. Außerdem wurden zusätzliche Links (Internet-Verbindungen) zu anderen salesianischen Einrichtungen erstellt. ICSS ist besonders daran interessiert, Internet-Verbindungen zu salesianischen Home Pages verschiedener Oblaten-Provinzen und Oblaten-Regionen herzustellen, sobald diese im Internet existieren. Auf diese Weise kann ICSS viel leichter ihre Aufgabe realisieren, die Verbreitung der salesianischen Spiritualität auf weltweiter Ebene zu fördern.

Französische Provinz

Die „**Journées Salésiennes**“, die von P. L'Honoré OSFS über viele Jahre gekonnt organisiert wurden, werden nun durch die „**Les Echanges Salésiennes**“ unter der Schirmherrschaft von „Association Recherches et Etudes Salésiennes“ (RES) ersetzt. RES wurde vom verstorbenen P. Brix OSFS gegründet. Vorsitzende der RES ist derzeit die hochgeschätzte salesianische Wissenschaftlerin Dr. Héléne Bordes. P. Jean Gayet OSFS ist der Sekretär. Les Echanges Salésiennes wird sich in Zukunft weniger um wissenschaftliche oder akademische Präsentationen bemühen, sondern die Betonung auf die Kommentierung der Texte des hl. Franz von Sales legen. Das Thema der Tagung, die 1998 stattfinden wird, lautet: „**Gott - der treue Freund für die Ewigkeit**“. Die Tagung findet im Centre Jean XXIII in Annecy vom Montag, 13. Juli, bis Freitag, 17. Juli, statt. Die Tagungskosten werden zwischen 250-270 Franc pro Tag betragen. Jene, die an einer Teilnahme interessiert sind, mögen sich an folgende Adresse wenden: M. Marc Boutin, 27 rue de la Gare, 67118 Geispolsheim, Frankreich. Weitere Informationen erhalten sie auch über die ICSS-Homepage (<http://www.allencol.edu/salesian/salesian.html>).

Neues aus dem deutschen Sprachraum

FRANZ SALES VERLAG

- Der **Franz Sales Verlag** wurde 1932 in Eichstätt auf Initiative von P. Franz Reisinger gegründet. Seine wesentlichen Ziele sind: die Lehre des hl. Franz von Sales verbreiten und in die Sprache unserer Tage übersetzen. Dies geschieht vor allem durch die Veröffentlichung der salesianischen Zeitschrift LICHT und verschiedener salesianischer Bücher. In jüngster Zeit ist der Franz Sales Verlag auch bemüht, die neuen Medien wie INTERNET oder CD-Rom zu erschließen. Das Gesamtprogramm des Franz Sales Verlages kann im ICSS-Homepage eingesehen werden.
- Die **Zeitschrift LICHT** mit derzeit ca. 10.000 Abonnenten im gesamten deutschen Sprachraum beschäftigt sich im Jahr 1998 mit dem Thema: „Der heilige Geist und Franz von Sales“. LICHT, die salesianische Zeitschrift der österreichisch-süddeutschen und der norddeutschen Provinz, versucht seit einigen Jahren ganz gezielt salesianische Spiritualität in die moderne Zeit zu vermitteln. Die Themen der letzten Jahre waren: Christsein in der Welt - Die Philothea des hl. Franz von Sales (1990); Grundfragen des Menschen - salesianisch gedeutet (1991); Brennpunkte der Welt - salesianisch gedeutet (1992); Salesianische Tugenden (1993); Ein Vergleich zwischen dem Kirchenbild in Lumen Gentium und Franz von Sales (1994); Das Gebet bei Franz von Sales (1995); Schwerpunkte salesianischer Spiritualität (1996); Jesus Christus und Franz von Sales (1997). Einzelne Ausgaben dieser Jahrgänge sind noch lieferbar.
- Seit drei Jahren ist der Franz Sales Verlag auch hauptverantwortlich für den **katholischen Gottesdienst auf der Frankfurter Buchmesse**, der weltweit größten Buchausstellung. Es bietet sich dabei die einmalige Möglichkeit, den heiligen Franz von Sales vor internationalem Fach-

Planungen im Franz Sales Verlag:

- **Elektronische Erfassung der Deutschen Ausgabe der Werke des hl. Franz von Sales.** Die 12 Bände der Deutschen Ausgabe der Werke des hl. Franz von Sales wurden eingescannt. Die Dateien werden nun korrigiert, um sie im Internet oder auf CD-Rom zur Verfügung stellen zu können. Band 1, die „Philothea“, ist bereits erhältlich. Ebenso Band 3 und Band 8. Die weiteren Bände sind in Arbeit.
- Herbert Winklehner plant die Herausgabe eines Buches mit gesammelten **Gebeten von Franz von Sales**. Wesentliche Vorarbeiten dafür wurden bereits von P. Gottfried Prinz OSFS geleistet. Es wird im Herbst 1998 erscheinen und voraussichtlich den Titel „Du bist der Gott meines Herzens“ tragen.
- In Planung ist auch die Herausgabe der **Philothea in modernem Deutsch**. Dazu konnte der im deutschen Sprachraum wohl bekannte österreichische Schriftsteller Josef Dirnbeck gewonnen werden.

DAS SALESIANISCHE INSTITUT IN EICHSTÄTT

Die Hauptaufgabe des Salesianischen Institutes in Eichstätt besteht derzeit darin, die **Salesianische Bibliothek** zu betreuen. Zudem soll es Hilfestellung für jene bieten, die an einer wissenschaftlichen Arbeit über Franz von Sales und Salesianische Spiritualität arbeiten. Der Leiter des Salesianischen Institutes ist P. Dr. Franz Wehrl OSFS.

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR SALESIANISCHE STUDIEN

Die Arbeitsgemeinschaft für Salesianische Studien, gegründet 1963, ist eine Vereinigung, die sich zum Ziel setzt, wissenschaftliche Studien über Salesianische Themen zu fördern. Derzeit sind über 40 Mitglieder in der Arbeitsgemeinschaft vertreten. Die Mitglieder sind nicht nur Oblaten des hl. Franz von Sales aus aller Welt, sondern auch Salesianer Don Boscos, Pallotiner, Missionare des hl. Franz von Sales, Weltpriester und Laien. Derzeit wird versucht, auch im Bereich der Oblatinnen des hl. Franz von Sales, der Heimsuchungsschwestern und des Säkularinstitutes des hl. Franz von Sales Interessentinnen für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Eine wesentliche Frucht der Arbeitsgemeinschaft ist die jährliche Herausgabe des **Jahrbuches für Salesianische Studien**, von denen mittlerweile bereits 30 Bände sowie ein Registerband erschienen sind. Band 31 wird gerade erarbeitet. Der Arbeitsgemeinschaft ist auch die Übersetzung der Werke des hl. Franz von Sales in deutscher Sprache zu verdanken, sowie die Veröffentlichung eines Lexikons über Salesianische Theologie.

Der **Vorstand** der Arbeitsgemeinschaft besteht derzeit aus folgenden Personen:

P. Franz Wehrl OSFS (Vorsitzender); P. Johannes Haas OSFS (Stellvertreter), P. Otto Wansch SDB (Beirat) und P. Gottfried Prinz (Sekretär).

Vom 15. - 16. November 1997 traf sich die Arbeitsgemeinschaft im Salesianum Eichstätt zur **Mitgliederversammlung**, die ungefähr alle drei Jahre stattfindet. Das Hauptthema dieser Versammlung lautete: „**Exerzitienbegleitung im Geist des hl. Franz von Sales**“. Hauptreferenten zu diesem Thema waren: P. Konrad Esser OSFS aus der deutschen Provinz der Oblaten des hl. Franz von Sales; und aus der Österreichisch-Süddeutschen Provinz: P. Alois Bachinger OSFS, P. Provinzial Konrad Haußner OSFS und der Scholastiker Markus Bräuer.

Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Diskussion darüber, ob und wie die französische Gesamtausgabe der **Korrespondenz der hl. Johanna Franziska von Chantal ins Deutsche** übersetzt werden soll. Es wurde ein Übersetzungsteam gegründet, die weitere Planungsschritte vornehmen wird.

Es fand auch ein **Austausch** darüber statt, wie die einzelnen Mitglieder salesianische Spiritualität umsetzen und verbreiten. Hier nur einige der wichtigsten Informationen:

P. Ludwig Schwarz SDB wies darauf hin, daß im Bereich der **Don Bosco Salesianer** das Interesse an Franz von Sales und seiner Spiritualität wieder größer wird. P. Morand Wirth etwa ist nun am Lehrstuhl für Spiritualität in Rom tätig und versucht dort, Themen salesianischer Spiritualität in seine Vorlesungen aufzunehmen. P. Otto Wansch SDB ist dabei, das „**Salesianische Institut**“ in Benediktbeuern zu reaktivieren. Außerdem gibt es im Don Bosco Verlag in München eine Neuerscheinung über Franz von Sales: „**Franz von Sales, Liebe ist Freundschaft mit Gott**“, herausgegeben von

Walter Krieger, Don Bosco Verlag, München 1995“. In diesem Buch sind verschiedene Aussagen des hl. Franz von Sales zu Themen wie Vertrauen, Gebet oder Einheit mit Gott gesammelt.

Die **nächste Mitgliederversammlung** wird im Jahr 2000 stattfinden. Als Thema ist die „**Dreifaltigkeit aus salesianischer Sicht**“ geplant.

Holländische Provinz

P. Wim Spann OSFS berichtete, daß in der niederländischen Provinz der Oblaten des hl. Franz von Sales seit nun vier Jahren die Zeitschrift „**Salesiaans Contact**“ herausgegeben wird, wo die niederländischen Mitbrüder versuchen, die salesianische Spiritualität zu verbreiten. Das Interesse an dieser Zeitschrift wird immer größer. Derzeit gibt es über 500 Abonnenten. Außerdem ist der ehemalige Provinzial **P. Dirk Koster** dabei, eine neue **Biographie über den hl. Franz von Sales** zu schreiben.

Österreichisch-Süddeutsche und Norddeutsche Provinz

In der österreichisch-süddeutschen und norddeutschen Provinz werden seit einigen Jahren verschiedenste Angebote von **Salesianischen Exerzitien** und **Salesianischen Wallfahrten** zu den Stätten des hl. Franz von Sales mit Erfolg angeboten. Außerdem gibt es sogenannte „**Philothea-Kreise**“, Gesprächsgruppen von Laien, die über Texte der Philothea sprechen und diese in ihr Leben umsetzen wollen.

Deutsche Provinz

P. Rainer Vorsmann OSFS gründete in Paderborn einen „Philotheakreis“. Dieser bietet Laien die Möglichkeit einmal in der Woche zusammenzukommen und über verschiedene Texte aus der Philothea zu diskutieren.

Salesianische Exerzitien und Wallfahrten zu den salesianischen Stätten werden von P. Konrad Esser OSFS angeboten. Die nächste Franz von Sales-Wallfahrt wird vom 27. Juni bis 7. Juli stattfinden. Dabei werden die Orte Soyhieres, Paray-le-Monial, Annecy und Troyes besucht. Weitere Informationen darüber sind bei P. Konrad Esser (Haus Oberbach, D-52428 Jülich-Barmen, Tel. 0049/2461/930-152, Fax. 0049/2461/930-499) erhältlich.

Schweizer Provinz

Die Schweizer Provinz gibt unter der Federführung von P. Franz Aregger OSFS jedes Jahr eine kleine, aber sehr schöne Broschüre heraus. Diese Broschüre enthält Worte des hl. Franz von Sales. Diese werden jeweils von einem schönen Farbfoto untermalt.

Ein weiteres Produkt aus der Schweiz ist der Thaddäusbote, eine Monatszeitschrift mit etwa 14.000 Abonnenten, in der jeweils auch ein salesianischer Beitrag aufgenommen ist.

Toledo-Detroit Provinz

De Sales Resource Center. In der neuesten Ausgabe der Provinznachrichten „Bondings“, die von P. Jack Loughran OSFS herausgegeben werden, heißt es, daß „das De Sales Resource Center sein Programm auf zeitgenössische Spiritualität in Beruf, Familie und Jugend erweitert.“ Mary Marrone, die kürzlich neu angestellt wurde, ist auch für Werbung zuständig und wird versuchen, über die salesianische Familie hinaus weitere Interessierte zu erreichen. P. Joseph Power OSFS widmet sich nun voll und ganz dem Center. Eine weitere vollzeitbeschäftigte Mitarbeiterin ist Joanne Kinney.

Die nächste salesianische **Jahrestagung** wird vom 6.-9. August 1998 im Cabrini College in der Nähe von Philadelphia stattfinden. Das Thema wird lauten: „Johanna Franziska von Chantal und Franz von Sales: Der Umgang mit Gefühlen“. Weitere Informationen stehen im Home Page des De Sales Resource Centers zur Verfügung. Anfang März wird auch eine Broschüre darüber erhältlich sein. Telefon und Faxnummer des Centers ist: 001/716/754-4948, E-Mail: desales@macronet.com.

P. Roland Calvert OSFS, der Spiritual der Dominikanerinnen in Adrian, Michigan, schrieb einen sehr kurzen, aber lesenswerten Artikel in der Ausgabe Mai/Juni 1997 der Provinznachrichten „Bondings“. Er trägt den Titel: „Coming Alive Each Moment of the Day“. Der Artikel betont das salesianische Thema des Lebens im Hier und Jetzt und vergleicht dieses mit Aussagen aus der zeitgenössischen Literatur, mit der P. Calvert besonders vertraut ist.

Willmington-Philadelphia Provinz

- **Kommission für Salesianische Studien.** Wie bereits im ersten ICSS-Rundbrief erwähnt, ist es die Aufgabe der Kommission, die verschiedenen salesianischen Initiativen zu koordinieren. Unter der Leitung von P. Thomas Dailey OSFS, dem salesianischen Berater der Provinz, wurden Verhandlungen mit der Washington Theological Union (WTU) aufgenommen, um dort eine Reihe von Kursen über Salesianische Spiritualität abzuhalten. Zur Zeit hält P. Dailey dort einen Einführungskurs über Salesianische Spiritualität.
- Um den Ordensoberen zu helfen, ihrer Leitungsrolle zur Förderung der salesianischen Spiritualität gerecht zu werden, veröffentlicht die Kommission unter dem Titel „**Vision 2000**“ Gedanken, die auf dem Planungsdokument der Kongregation aufbauen, das von P. Roger Balducelli OSFS für das Generalkapitel 1994 verfaßt wurde. Der Autor dieser „Vision 2000“ ist P. Thomas Dailey.

- Das **DeSales Centre** in Childs fördert derzeit Exerzitionen, Besinnungstage, kleinere Kurse usw. für Salesianische Spiritualität. Der Direktor des Zentrums, P. Michael Donovan OSFS, hat eine Beratungskommission eingerichtet und das Zentrum auf eine dauerhafte und funktionsfähige Basis gestellt. Er erstellt gerade eine Liste von möglichen Referenten oder Darbietungen, die in ein Salesianisches Programm der Zukunft aufgenommen werden können.
- Das **Salesianische Zentrum für Laienspiritualität** berichtet von seiner neuesten Veröffentlichung: Ausgabe 1 der **DeSales Discussions**. Diese Reihe wurde geschaffen, um Gruppen zu helfen, die daran interessiert sind mehr über Franz von Sales oder Johanna Franziska von Chantal zu erfahren. Es enthält ebenso Hinweise für die Diskussion, eine Liste von hilfreichen salesianischen Publikationen und acht Gruppenstundenmodelle mit Fragen. Die erste Ausgabe basiert auf dem Buch von Dr. Wendy Wright, „Franz von Sales. Anleitung zum frommen Leben und die Abhandlung über die Gottesliebe.“
- Das Salesianische Zentrum für Laienspiritualität lädt herzlich ein, das sehr schön gestaltete **Home Page des Centers** im Internet anzuschauen, das von Kristi Neumeyer, der Sekretärin des Direktors, Br. Edward Ogden OSFS, gestaltet und verwaltet wird. Die Internet-Adresse lautet: <http://www.oblates.org/center>.
- Das Center stellt auch eine Liste von Oblaten zusammen, die auf verschiedene Weise mit dem Zentrum zusammenarbeiten. Außerdem wird gerade ein **3-Jahres-Plan** erarbeitet, in dem auch Ideen zur Personalfrage, zum Programm und zur Öffentlichkeitsarbeit aufgenommen werden.
- **William Nessel OSFS**, Pfarrer der Herz-Jesu-Pfarre in der Diözese Harrisburg, berichtet, daß P. McGilvray OSFS Ende May in der Pfarrgemeinde einen „Salesianischen Tag“ abhalten wird. Dieser wird von den „Marianischen Helfern“ der Pfarrgemeinde gefördert. Ein Marianischer Tag wird im Juli unter der Schirmherrschaft des „Marianischen Kreises“ abgehalten, dabei wird es um die Mariologie des hl. Franz von Sales gehen.

Netzwerk Salesianische Spiritualität

Das Netzwerk Salesianische Spiritualität ist **eine Gruppe von rund 200 Frauen und Männern** im Gebiet von Philadelphia. Diese treffen sich zum Gedankenaustausch über ihre Berufe und zur spirituellen Stärkung. Die Idee für diese Gruppe stammt aus der Lehre des hl. Franz von Sales, besonders seine Aussage aus der Philothea: „Für solche aber, die mitten unter Weltmenschen die wahre Tugend anstreben, ist es notwendig, sich untereinander durch eine heilige Freundschaft zu verbinden; dadurch ermuntern sie sich gegenseitig, helfen einander und tragen sich gleichsam gegenseitig zum guten Ziel.“ (DA 1,155) Diese Gruppe wurde erst vor wenigen Monaten im „Philadelphia Inquirer“ unter der Rubrik „Lebendige Religion“ mit einem großen Bild von Franz von Sales vorgestellt. Wer mehr über das Netzwerk Salesianische Spiritualität erfahren will, möge bei George Longshore anrufen. Seine Telefonnummer: 001/610/941-3400.

Salesianer Don Bosco

- Die **Abschlußfeierlichkeiten des 100jahr-Jubiläums** wird am 3. Mai 1998 stattfinden. Die feierliche Messe in der St. Patricks Kathedrale von New York beginnt um 14.00 Uhr. Hauptzelebrant wird Kardinal O'Connor, Erzbischof von New York, sein. Die Festpredigt hält der Generalobere der Salesianer Juan E. Vecchi. Weitere Informationen über das 100jahr-Jubiläum können dem Internet unter folgender Adresse entnommen werden: <http://www.salesians.org/centennial>.
- Das **Institut für Salesianische Studien** hat unter dem neuen Direktor, P. Joe Boenzi SDB, den Namen geändert. Es heißt nun **Institut für Salesianische Spiritualität**. Damit soll auch die grundlegende Änderung des Programms deutlich gemacht werden. Jahrelang wurde ein fixer Lehrplan immer nur erneuert, jetzt soll dieser durch ein volles, zwei-jähriges Studienprogramm ersetzt werden, in dem Kurse über Spiritualität, über die Philosophie der Erziehung und über die salesianische Tradition enthalten sind. Gleichzeitig plant das Institut, um die Erneuerungen noch mehr zu unterstreichen, in ihrem Programm die Aspekte der praktischen Erfahrungen zu verstärken. Ein längerfristiges Ziel ist es, die außerordentlichen Aktivitäten (Gesprächsrunden, Exerzitionen, Arbeitsgruppen) zu systematisieren, und zwar so, daß diese ebenso einem gewissen Lehrplan folgen, durch den die Teilnehmer immer größere Kenntnisse in salesianischer Spiritualität erhalten und an andere, wie etwa Erzieher, Eltern, Jugendarbeiter, Leiter von jungen Erwachsenen usw., weitergeben können.

Heimsuchungsschwestern

Im Mai dieses Jahres werden **sieben spanische Heimsuchungsschwestern**, die während des spanischen Bürgerkrieges das Martyrium erlitten, von Papst Johannes Paul II. **selig gesprochen**. Diese sieben Schwestern sind: Mutter Maria Gabriela de Hinojosa, Sr. Teresa Maria Cavestany, Josefa Maria Barrera, Maria Inéz Zudaire Galeano, Maria Cecilia Cendoya, Maria Angela Olaizola und Maria Engracia Lecuona. Ihre Lebensgeschichte wurde einfach und wirkungsvoll nacherzählt von Sr. Marina López in einem Buch mit dem Titel „And they Gave Their Lives: The Seven Visitandine Martyrs of Madrid“, übersetzt aus dem spanischen Original „Y Dieron Sus Vidas“ von den Heimsuchungsschwestern von Toledo. Es gibt auch eine französische Ausgabe mit dem Titel „Et Elles Firent Don de Leurs Vies“ übersetzt von Jacqueline Le Blé Delareuse.

Neue Publikationen

Dissertation: P. Mauro Regazzoni, ein Barnabiter, hat gerade seine Doktorarbeit mit dem Titel „La Fisonomia culturale e spirituale dei Barnabiti e l'influsso storico della persona e opera de san Francisco Di Sales. Una collaborazione apostolica e un'amicitia spirituale“ (Die kulturelle und spirituelle Physiognomie der Barnabiten und der historische Einfluß durch Person und Werk des hl. Franz von Sales) veröffentlicht. P. Regazzoni promovierte kürzlich im „l'Instituto Pontificio Spiritualità Teresianum“ in Rom. Seine Adresse: via Pietro Roselli 6, I-00053 Roma.

Aus dem Franz Sales Verlag:

- Herbert Winklehner (Hg.), **Jeden Tag mit Franz von Sales**, Franz Sales Verlag, Eichstätt 1997. Gedanken des hl. Franz von Sales für jeden Tag des Jahres aus dem reichen Schatz der salesianischen Spiritualität.
- Herbert Winklehner/Josef Schmidt (Hg.); **Christ & Unternehmer** - theoretische Überlegungen, praktische Erfahrungen, Franz Sales Verlag, Eichstätt 1996; Eine Untersuchung darüber, ob Christsein in der Welt, wie dies Franz von Sales in seiner Philothea beschreibt, in der Praxis der Wirtschaft und des Unternehmers möglich ist. Zu diesem Zweck wurden Interviews mit Unternehmern in Bayern geführt.

Aus dem DeSales Resource Center:

- **Set Your Heart Free:** The Practical Spirituality of Francis de Sales, erschienen in der Reihe „30 Days with a Great Spiritual Teacher“, zusammengestellt von John Kirvan aus der Philothea und den Briefen.
- **Prayer and Surrender to God**, eine tiefgehende Studie über den Theotimus des hl. Franz von Sales von Antony Kolencherry MSFS, in der Reihe „Studies in Salesian Spirituality“ Nr. 12 und 13. In diesen beiden Ausgaben werden die Bücher 6-9 des Theotimus behandelt.
- **Spending a Month With St. Francis de Sales:** Meditations from Salesian Writings für Today's Christian. Zusammengestellt und herausgegeben von P. Michael Donovan OSFS. Jeden Tag wird ein Thema vorgestellt, dieses wird von zwei bis drei Zitaten aus den Schriften des hl. Franz von Sales untermauert, dazu kommt ein Gebetsgedanke für den Tag.
- **The Holy Family Devotion:** A Brief History von Joseph Chorpensing OSFS. Dieses Buch enthält ein zentrales Kapitel über die Rolle des hl. Franz von Sales für die Entwicklung der Verehrung der Heiligen Familie.
- **Serenity of Heart:** Bearing the Troubles of Life von Franz von Sales. Eine Überarbeitung der von H.B. Mackey übersetzten geistlichen Konferenz des hl. Franz von Sales „Über die Treue“, die in Wirklichkeit eine Predigt war, die er am Oktavtag des Festes der Unschuldigen Kinder hielt.
- **Praying with Francis de Sales** von Thomas Dailey OSFS, erschienen in der Reihe „Companions for the Journey“.

Neuaufgaben:

- **Treatise on the Love of God**, übersetzt von Henry Benedict Mackey OSFS aus dem Jahre 1884, in einem Band.

- **The Letters of St. Margaret Mary Alacoque** übersetzt von Clarence A. Herbst SJ aus dem Jahre 1954, das auch unter dem Titel „Jesus reveals His Heart“ veröffentlicht wurde.

Salesianische Forschung

- **Dr. Roberta Brown**, wissenschaftliche Assistentin an der Pacific Lutheran University, arbeitet weiter am Thema über Franz von Sales und die biblische Weisheitsliteratur. Ihr Ziel ist es nicht, irgend etwas Neues zu entdecken, sondern die Verbindungen aufzuzeigen zwischen dem salesianischen Geist und der religiösen Weisheit, und zwar in einer Weise, daß es auch für Nicht-Wissenschaftler lesbar ist.
- **Tony LoPresti**, ein Doktorant auf dem Boston College, arbeitet gerade an einer Dissertation über Franz von Sales und die Gottesliebe. Er möchte in seiner Studie das Verständnis des hl. Franz von Sales über die Liebe mit dem allgemeinen Liebesverständnis seiner Zeit vergleichen. Was verstand der einfache Savoyarde unter Liebe, und was der hl. Franz von Sales.

Die englische Originalausgabe dieses Rundbriefes kann über das Internet eingesehen werden:

<http://www.allencol.edu/salesian/salesian.html>